

Das Cronstetten-Haus am Frankfurter Westhafen



(Foto: foto-design waltraud kruse)

Cronstetten-Haus in Frankfurt am Main:

Neubau mit viel Naturstein

Das Büro Frick.Reichert Architekten hat in Frankfurt am Main den Neubau des »Cronstetten-Hauses« realisiert. Im Innenbereich und für die Fassade der Seniorenresidenz wurde viel Naturstein eingesetzt, v. a. Travertin. Das Material lieferte die Firma TRACO aus Langensalza.

Das Cronstetten-Haus liegt an einem durch eine Mole vom Main abgetrennten Hafenbecken am Frankfurter Westhafen. Das Gelände des ehemaligen Handelshafens aus dem 19. Jahrhundert wird derzeit umfassend umgestaltet. Ein modernes Stadtquartier mit Büros, Wohnungen, Läden und Gastronomie soll entstehen. Der Name »Cronstetten-Haus« geht auf die seit 1753 in Frankfurt ansässige Cronstett'- und Hynspersgische evangelische Stiftung zurück, die Investor und Betreiber des Hauses ist.

Realisiert wurde die Seniorenresidenz vom Büro Frick.Reichert Architekten, das sich 2002 in einem Wettbewerb durchgesetzt hatte und anschließend mit den Planungen beauftragt wurde. Baubeginn war im Frühjahr

2005, Ende 2006 wurden die Arbeiten abgeschlossen.

Zum Konzept

Das Seniorenwohnhaus mit U-förmigem Grundriss bietet 75 Wohnungen mit insgesamt 7 500 m² Wohnfläche. Es gliedert sich in fünf Gebäudebereiche, denen jeweils ein Erschließungskern zugeordnet ist. Die dadurch entstehende kleinteilige Struktur ermöglicht die flexible Gestaltung unterschiedlicher Wohnungstypen. Die Wohneinheiten orientieren sich zu einem Innenhof und zum Hafenbecken. Der Anschluss an die östliche Nachbarbebauung erfolgt über ein als Zäsur ausgebildetes »Fugenhaus«. Mit der zurückspringenden Fassade und den durchlaufenden Balkonen löst sich das Gebäude hier aus der geschlossenen Bebauung optisch

heraus und betont seine Eigenständigkeit. Das Erdgeschoss ist als Sockelgeschoss ausgebildet. Hier befinden sich u. a. Gemeinschaftseinrichtungen, beispielsweise ein Veranstaltungssaal sowie ein Kunst- und ein Gymnastikraum.

Naturstein im Innenbereich

Im Innenbereich und für die Fassade des Erdgeschosses wurde viel Travertin eingesetzt, den die Firma TRACO aus Langensalza lieferte. Für die Verkleidung der Sockel der Fenster und der Pfosten-Riegel-Konstruktion wurden Basaltplatten verwendet. Um die Aufzugsportale wurden ca. 35 mm tiefe Travertinpfeiler angebaut. In zwei Treppenhäusern wurden Wandbekleidungen aus Travertinplatten (995 x 220 x 20 mm) in einem Abstand von



Der mit Travertin bekleidete Kreuzgang



Wandbekleidung aus Travertin im Innenbereich

(Foto: foto-design waltraud kruse)

215 mm von der Rohbauwand angebracht.

Naturstein im Außenbereich

Die Fassade des Erdgeschosses ist auf ca. 500 m² mit hellen 40 mm dicken Platten (115 cm x 45 cm) aus Travertin bekleidet, die u. a. mit Edelstahllankern befestigt wurden. An der Außenseite des Eingangsportals und dem fünfgeschossigen Rahmen der Westfassade brachte man geschliffene Travertinplatten mit minimal gefasteten Kanten an. Zum Einsatz kamen Formsteine in Winkelmaßen, U-Platten und andere Platten mit unterschiedlichen Maßen. Der Eingangshalle schließt sich ein im Freien liegender umlaufender Kreuzgang mit einem begrünten Innenhof an. Auch der Kreuzgang ist auf ca. 175 m² mit Travertin bekleidet, hier kam gebrochenes, spaltraues Material zum Einsatz. Im Erdgeschossbereich des Kreuzgangs versah man die Aufzugsportale sowie die Eingangstür mit Travertin-Formplatten (L-Form) und anderen Platten mit verschiede-

nen Abmessungen und Dicken. Im Außenbereich wurden rund 600 m² Bodenbelag aus Travertinplatten mit gestockter Oberfläche und gesägten Kanten verlegt. Die unterschiedlich großen Platten (60 x 60 x 5 cm, 25 x 25 x 4 cm und 35 x 35 x 5 cm) wurden mit Kreuzfugen bzw. im Diagonalverband verlegt. Travertin-Formplatten befinden sich auch am Betonsockel und an den zwei Pfeilern der Zaunanlage (120 x 35 x 5 cm). Sogar für die Briefkastenanlagen wurden Formplatten aus Travertin mit teilweise mehr als 2 m Länge verwendet.

Warum Travertin?

Der eingesetzte Travertin harmoniere farblich und bezüglich seiner Oberfläche sehr gut mit den anderen eingesetzten Materialien, begründen die Architekten ihre Entscheidung für den Naturstein der Firma TRACO. Auch die physikalischen und technischen Eigenschaften seien für die Materialwahl ausschlaggebend gewesen. Allgemein habe man bei der Auswahl

KURZINFO:

Bautafel

Bauherr:
Cronstett- und Hynspergische Evangelische Stiftung

Architekten:
Frick.Reichert Architekten
60311 Frankfurt/Main
www.frick-reichert.de

Natursteinlieferant:
TRACO Travertinwerke
Poststraße 17
99947 Bad Langensalza
Tel.: 036 03 / 8 52 - 1 21
Fax: 0 36 03 / 85 21 20
info@traco.de
www.traco.de

Generalunternehmer:
W. Markgraf GmbH & Co KG
Bauunternehmung

und Fügung der Materialien Sinnhaftigkeit und Wertigkeit angestrebt, so die Architekten.

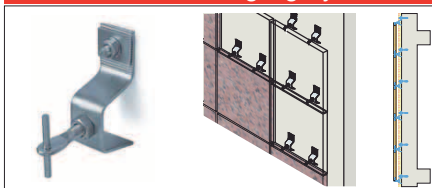
Sebastian Hemmer

Ihr Spezialist für
Naturstein-
Verankerungssysteme



HAZ METAL
BEFESTIGUNGSSYSTEME

HZ-02 Z Anker Befestigungssysteme



AXO Bodyanker Befestigungssysteme



Standard Produkte:

Body Anker, Mörtel Anker,
Leibungswinkel, Kleber;
ab Lager Wertheim

HAZ Kleber

NEU
Kitten und Kleben
2-komponenten Steinkitte
auf Polyesterharzbasis



Mörtelanker Befestigungssysteme



Leibungswinkel - Gewindebolzen



Haz Metal ist ein Unternehmen der Haz Group of Companies die weltweit zu den führenden Ankerherstellern gehört.

Unter Berücksichtigung einschlägiger Vorschriften, sowie dem Aspekt der Wirtschaftlichkeit, werden Ankersysteme entwickelt und Verankerungsvorschläge erarbeitet.



HAZ Metal Deutschland GmbH
Leonhard-Karl-Straße 29
97877 Wertheim
Telefon : 0049 9342 93590
Telefax : 0049 9342 935929
e-mail : info@hazmetal.de
Url : www.hazmetal.de